

Alle 66 Abiturienten am EGW haben bestanden

# „Oberstufe unter hoher Viruslast“

Von Kerstin Eigendorf

**WERTHER (WB).** Vor einem Jahr haben die heutigen Abiturienten des evangelischen Gymnasiums (EGW) damit gerechnet, dass sie vor vollen Rängen und mit doppelter Gästezahl ihr Zeugnis entgegen nehmen würden. Vor einem Monat schien eher der kleine Rahmen – wenn überhaupt – in der Turnhalle die einzige Option. Umso größer war die Freude, dass sie gestern in der St.-Jacobi-Kirche mit den engsten Angehörigen und Freunden ihre Entlassfeier zelebrieren konnten.

„Mensch, ich darf Euch nicht einmal drücken“, entfuhr es der stellvertretenden Schulleiterin Sabine Koch angesichts ihrer stolzen Abiturienten. „Aber nach Corona komme ich vorbei und hole das alles nach“, versprach sie mit einem breiten Grinsen.

„Corona hat die Welt für uns auf den Kopf gestellt“, sagte Ida Klaas in ihrer Rede der Abiturientia 2021. Die Pandemie habe ihnen schwere Steine in den Weg gelegt und viele an ihre Grenzen stoßen lassen. Die 18-Jährige aus Bielefeld sandte eine klare Botschaft: „Man sollte unser Abitur nicht weniger Wert schätzen, weil wir es unter Corona-Bedingungen gemacht haben.“ Im Gegenteil: „Corona kam, sah und wir haben gesiegt.“ Denn die Jahrgangsstufe sei enorm zusammengeschweißt worden.

Schulleiter Christian Kleist ist begeistert von der Abiturientia 2021, die „durch Corona ziemlich gebeutelt worden ist“. Doch er und das ganze Kollegium wüssten genau, „was in Euch steckt“.



Die Jahrgangsstufenleiter Dagmar Scheibe und Christoph Horstmann lieferten den Auftritt des Tages. Sie schmissen sich in Testzentrumskleidung und zeigten so mit einem Augenzwinkern, wie Corona den Schulalltag der Abiturienten beeinflusst hat. Fotos: Kerstin Eigendorf

Stolz berichtete er, dass alle 66 Abiturienten bestanden haben. „Und 27 haben sogar eine eins vor dem Komma, 55 eine eins oder zwei“, betonte Kleist.

Im Nachhinein also kein Grund zur Sorge. Zur Wahrheit gehört aber auch dazu, dass in langen Phasen des Homeschoolings „viele die Befürchtung hatten, nicht gut genug vorbereitet zu sein“, wusste Stufenleiterin Dagmar Scheibe zu berichten. SV-Vertreterin Franziska Rohde fand einen blumigen Begriff: „Eine Oberstufe unter hoher Viruslast.“

Und die Pandemie machte auch vor der kurzfristig auf die Beine gestellten Entlass-

feier mit anschließendem Sektempfang nicht Halt. Alle Abiturienten mussten einen PCR-Test machen, pro Absolvent durften vier Personen mit dabei sein – alle mit Schnelltest. Abstände einhalten und Hygienemaßnahmen verstanden sich von selbst. Gratuliert wurde mit Corona-Handschlag per Ellenbogen. Und die 66 Abiturienten wurden in zwei Gruppen verabschiedet – eine am Vormittag und eine am Nachmittag. „Aber das ist egal. Hauptsache, wir haben überhaupt eine Entlassfeier“, fasste Ida Klaas die Gefühlslage der meisten Anwesenden zusammen.

Auch für Bürgermeister

Veit Lemmen war diese Feier Neuland: „Die letzte Abi-Entlassfeier war tatsächlich meine eigene.“ Zudem fühle es sich das erste Mal seit Amtsantritt an, wie ein richtiger Bürgermeister, „weil ich vor so vielen Menschen sprechen darf“. Den jungen Leuten gab er mit auf dem Weg: „Atmet tief durch und nutzt den Sommer, um ein paar schöne Sachen zu machen.“ Und sollten nicht alle hier in Werther bleiben, sei das auch in Ordnung. „Wir teilen ja gerne: Und Wertheraner Abiturienten braucht die ganze Welt.“

Auch Schulpflegschafts-Vertreterin Alexa Krebs forderte dazu auf, „sich Vorbil-

der zu suchen, in Kontakt zu bleiben und Visionen zu entwickeln“. Dass das gelingt, bezweifelt auch Michael Geis vom Schulverein keine Sekunde. Schließlich habe sich diese Stufe, „auch in schwierigen Zeiten nicht vom Ziel abbringen lassen“.

Abgesehen von der großartigen Big-Band der Schule ernteten die Jahrgangsstufenleiter Dagmar Scheibe und Christoph Horstmann großen Beifall für ihre Ansprache, die eher eine Showeinlage in Testzentrums-Outfits war. Am Ende stießen sie mit den Testgefäßen auf ihre Schützlinge an. So konnte der Abiball am Abend kommen.

David Ahringhoff, Mia Arlt, Johanna Bartling, Anna-Louise Viktoria Bode, David Borgstedt, Lena Katharina Brinker, Felipa Marie Brünger, Philipp Eichwald, Nico Engler, Tom Fahle, Finn Jannis Fechtel, Anna-Marie Franziska Fels, Lennart Finke, Abdi-Tamene Gaesing, Lynn Garbe, Vivien Giemza, Tobias Gieselmann, Felina Gomille, Philip Grünz, Leonie Katharina Heermann, Katharina Herden, Vinzent Hermann, Nils Christoph Hoischen, Lea Höner, Mina Alicia Hörnschemeyer, Jacqueline Jablonski, Aurelius Kapp, Milena Isabell Kisker, Ida Johanna Klaas, Melina Kleck, Thomas Klinner, Kathleen Linda Köhler, Paulina Krebs, Martha Hedda Marie Küstermann, David Landwehr, Inka Carlotta Lege, Daniel Linn, Friederike Pauline Lücking, Malin Britt Lundström, Annkatrin Mammel, Johan Rio Mesquita Blotenberg Schäfer, Birte Johanna Meyer, Finja Kristin Müller, Bradley Müller, Mattis Nienaber, Alexandra Nossol, Louisa-Marie Philipp, Chiara Potthoff, Emma Marie Prekwinkel, Lukas Riepe, Arne Schebaum, Christoph Schmidt, Jana Naomi Schwartz, Deniz Selcuk, Erik Sell, Finja Stefanski, Thilo Stirnagel, Johan Stöve, Lea Teichmann, Ronja Tilly, Coralie Sophie Timpe, Jonas Warzecha, Luisa Wentrup, Leonie Westerheide, Nick Wiedey und Enno Zurmühlen haben alle bestanden.



Glücklich, doch nicht im ganz kleinen Rahmen feiern zu müssen: Die Abiturienten des EGW wurden in zwei Gruppen eingeteilt, um verabschiedet werden zu können. Nicht alle standen für Fotos bereit.



Alle 66 Abiturienten haben bestanden. Im Gegensatz zum Jahrgang zuvor gab es eine Entlassfeier. 2020 wurden die Zeugnisse von den Lehrern nach Hause gebracht wegen des Tönnies-Lockdowns